

Spar+Leihkasse Frutigen

0.61% Zins!
Stand August 2013

Bringen Sie Ihre Schäfchen ins Trockene. Mit dem Sparkonto plus. 25% frei verfügbar.

www.sfrutigen.ch | Tel. 033 672 18 18

ANZEIGE

Oberländer im Final mit dabei

THUN Oliver Gyger, Dominik Ueltschi, Olivia Wyttenbach, Anja Graber und Cyrill Tanner (LV Thun), Sven Matti und Stefania Minder (TV Spiez), Fionn Bauer (Zweisimmen) und Martina Winterberger (Meiringen): Sie qualifizierten sich beim UBS-Kids-Cup-Kantonal-final für den Final in Zürich.

Die 400 qualifizierten Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 15 Jahren bestreiten am Wochenende den UBS-Kids-Cup-Kantonal-final. Organisiert wurde der Anlass von der LV Thun. Nebst der lautstarken Unterstützung durch Freunde, Eltern und Bekannte spielte auch das Wetter mit, sodass dem Event nichts mehr im Wege stand. Es wurde um jeden Zentimeter im Weitsprung und im Ballweitwurf gekämpft und um jede Hundertstelsekunde im 60-Meter-Lauf gerungen. So erstaunte es am Schluss nicht, dass nur wenige Punkte über einen Platz auf dem Podest entschieden. Diejenigen, die es schafften, konnten aus den Händen von 400-Meter-Vize-Schweizer-Meister Silvan Lutz die Medaillen entgegennehmen. «Ich bin froh, dass ich im Training eher die Füsse brauche», sagte Silvan Lutz, als er seine allerletzte von unzähligen Autogrammkarten unterzeichnet hatte.

Reise nach Zürich als Preis

Für den grossen Schweizer Final in Zürich, der bereits am 31. August stattfindet, bei dem die Jugendlichen die volle Infrastruktur von Weltklasse Zürich zur Verfügung steht, qualifizierte sich jeweils nur der Sieger. Drei Berner profitierten aufgrund ihres Vorjahresresultates oder ihrer Klassierung an den Schweizer Mehrkampfmeisterschaften von letzter Woche von einer Wildcard, sodass insgesamt 21 Berner nach Zürich reisen können und dort durchaus Chancen haben, sich auf dem Podest wieder zu sehen. Mit fünf Vertretern bestätigte die LV Thun ihre Leaderstellung im Nachwuchsbereich. Spiez und Langnau waren mit je zwei Vertretern zuoberst auf dem Podest, derweil sich die restlichen zehn Sieger auf zehn Vereine verteilen. Aus dem Berner Oberland sind je einmal Teilnehmer auch Zweisimmen und Meiringen vertreten. *dht*

Die Qualifizierten für den Schweizer Final vom 31. August in Zürich:
M15: Manuel Stöckli (TSV Vechigen Jugi LA), Cyrill Tanner (LV Thun), M14: Oliver Gyger (LV Thun), M13: Julian Studer (TV Fraubrunnen), M12: Dominik Ueltschi (LV Thun), M11: Jorell Jackson (LV Langenthal), M10: Sven Matti (TV Spiez), M9: Oliver Freudiger (LA Aarberg), M8: Fionn Bauer (Zweisimmen), M7: Lachlan Gulbin (Bürgen a.A.) W15: Anja Röthlisberger (SK Langnau), W14: Leonie Studer (LAC Wohlten), W13: Anja Graber (LV Thun), W12: Gaëlle Maonzambi (ST Bern), W11: Olivia Wyttenbach (LV Thun), W10: Stefania Minder (TV Spiez), Martina Winterberger (TV Meiringen), W9: Lena und Lisa Leuthold (Schwarzenburg), W8: Ajana Weber (SK Langnau), W7: Kenisha Moning (Ipsach).
Komplette Rangliste: www.lvthun.ch/veranstaltungen.

Nach zwei Nächten im Sturm gerettet

LAUTERBRUNNEN Zwei blockierte Bergsteiger konnten gestern frühmorgens vom Rottalsattel gerettet werden. Sie hatten dort zwei Nächte lang bei bitterer Kälte ausgeharrt.

Als die 52-jährige Frau aus Dresden und ihr 58-jähriger Partner nicht wie angekündigt am Samstagabend zum Campingplatz Rütli in Stechelberg zurückgekehrt waren, startete die SAC-Rettungsstation am Sonntagmorgen eine Suchaktion. Eine Aktion, die aber der misslichen Witterungsbedingungen wegen bald wieder eingestellt werden musste. Gestern Montagfrüh nutzten die Bergretter ein kur-

zes Zeitfenster, um zwischen den dichten Nebelbänken mit dem Rettungshelikopter der Air-Glaciers einen erneuten Suchflug zu unternehmen. Beim Rottalsattel auf 3900 Meter über Meer, 250 Meter unter dem Jungfraupfjel, wurden sie fundig. Dort sassen die beiden Deutschen in einer tief ausgegrabenen Schneemulde und warteten auf Hilfe. Von dieser Stelle aus hatten sie mit ihren Mobiltelefonen auch keinen Alarm auslösen können – kein Netzempfang.

Mit Glück nur leicht verletzt

In einer Blitzaktion konnten schliesslich der Lauterbrunner Notarzt Bruno Durrer, Ret-

tungsspezialist Michael Jaun und Air-Glaciers-Pilot Toni Jakob die beiden Gestrandeten aus ihrer misslichen Lage befreien. Die Frau konnte in die Air-Glaciers-Basis Lauterbrunnen gebracht werden, ihr Begleiter wurde mit einer Knöchelfraktur in Spitalpflege überführt. Diese brachte er sich am Samstag beim Versuch bei, weiter abzustiegen. Mit viel Glück ist er dabei nicht gänzlich abgestürzt – war er doch an der untersten Sicherungsstange gesichert.

«Bei den beiden Deutschen handelt es sich um erfahrene Berggänger, sodass sie richtig reagierten, als Schneesturm und Nebel sie in unendliches Weiss

hüllten», sagt Einsatzleiter Fritz Jaun. Und erklärt: «Sie gruben sich eine tiefe Mulde in den Neuschnee, biwakierten dort im Windschutz und teilten die mitgetragene Nahrung gut ein.»

Ereignisreiche fünf Tage

Fritz Jaun, der letzte Woche als Einsatzleiter der SAC-Rettungsstation Pikett leistete, konnte sich nicht über mangelnde Arbeit beschweren, wurden doch in den letzten fünf Tagen gleich fünf Bergrettungseinsätze ausgelöst. Es begann letzten Mittwoch mit der Bergung eines verletzten einheimischen Wanderrers oberhalb der Trümmelbachfälle. Noch am selben

Abend musste ein kanadischer Basejumper, der die Absprungstelle am Melchstuhl nicht finden konnte und sich verirrt, in Sicherheit gebracht werden. Am Donnerstag holte die Rettungsstation vier Bergsteiger aus dem Rotbrett unterhalb des Silberhorns und brachte sie ins Spital. Am Freitag stürzte in Stechelberg ein spanischer Basejumper und populärer TV-Moderator in den Tod (wir haben berichtet). Mit der Rettung der beiden geborgenen Alpinisten am Rottalsattel ging diese Serie nun glücklich zu Ende. Bei allen fünf Einsätzen war die auf Gebirgsrettungen spezialisierte Air-Glaciers im Einsatz. *Bruno Petroni*



Die Bergung der deutschen Bergsteiger: Notarzt Bruno Durrer betreut die beiden bereits, Bergretter Michael Jaun kommt aus der Luft mit medizinischer Versorgung nach.

zvg

Im Kurheim Mon Bijou kehrt Ruhe ein

UNTERSEEN Seit Mitte August leitet Anna Vasilic das Kur- und Gesundheitszentrum Mon Bijou. Der Verwaltungsrat reagiert damit auf die Unruhen rund um das Heim. Die Küche wird nun doch nicht ausgelagert.

Anfang Juli kündigten mehrere Mitarbeiter des Kur- und Gesundheitszentrums Mon Bijou in Unterseen (diese Zeitung berichtete). Mehrere Kadermitarbeiter kritisierten den Umgangston des damaligen Geschäftsleiters. Der Verwaltungsrat reagierte und kündigte eine Erweiterung der Geschäftsleitung an. Neu sollte Anna Vasilic das Heim gemeinsam mit Hansjürg Berger leiten.

So weit kam es nicht: Anna Vasilic führt das Mon Bijou seit Mitte August alleine. «Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Geschäftsführer wurde in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst», teilte der Verwaltungsrat gestern mit.

Die Leitung der Hauswirtschaft werde wie bisher durch Ruth Schmocker wahrgenommen. Sie gehörte zu den Kadermitgliedern, die eigentlich schon gekündigt hatten. Die langjährige Angestellte bringe die nötige Er-

fahrung und Betriebskenntnis mit, heisst es in der Mitteilung. In der Hauswirtschaft seien neben Ruth Schmocker sowohl bisherige als auch neue Mitarbeiterinnen tätig.

Küche wird nicht ausgelagert

Ein Kritikpunkt bei den Unruhen rund ums Mon Bijou war die Auslagerung der Küche. Auch hier gibt es eine Wende. Joël Schaeffer hat neu als Mitglied des Kaderns die Funktion des Küchenchefs übernommen. «Dank seiner Initiative konnte nun eine gute Lösung gefunden werden, die es erlaubt, auch weiterhin das Essen im eigenen Haus zuzubereiten», teilt der Verwaltungsrat mit.

Bis Mitte Juli war Schaeffer als Stellvertreter des Küchenchefs im Mon Bijou tätig. Er wird bei seiner neuen Aufgabe durch die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft unterstützt. Die Langzeitgäste sind dieser Lösung sehr zugetan, da ihren individuellen Bedürfnissen auf diese Weise am besten Rechnung getragen werden kann. Neu ist geplant, jeweils am Mittwoch einen Seniorenmittagstisch auch für Personen anzubieten, die nicht im Mon Bijou wohnen. *pd/sgg*

Die Ortsplanungsrevision liegt ab heute auf

ADELBODEN Die Unterlagen zur Ortsplanungsrevision im Wildstrubeldorf liegen – nach vielen Verzögerungen – ab heute Dienstag auf. Zu einer Informationsveranstaltung zur Revision wird auf den 6. September geladen.

Seit 2008 ist der Gemeinderat Adalboden an der Arbeit, die Ortsplanung von 1998 zu überarbeiten. «Immer wieder wurde die Revision verzögert, insbesondere durch neue kantonale oder eidgenössische Vorgaben (unter anderem Erstwohnungsanteil, Zweitwohnungsinitiative) sowie Änderungen bei grösseren Einzonungsflächen», wie der Gemeinderat mitteilt. Nun liegt der Vorprüfungsbericht des kantonalen Amtes für Gemeinden und Raumordnung vor, und die Ortsplanungsrevision kann öffentlich aufgelegt werden.

Die Akten bestehen aus den Zonenplänen Siedlung, Landschaft und Naturgefahren, dem Baureglement, dem Erläuterungsbericht, dem Bericht über die Mitwirkungen, dem Bericht «Grundlagendaten Wohnungs- und Hotelbestand, Entwicklung Zweitwohnungsbau 2001–2011», dem Landschaftsinventar mit Er-

«Immer wieder wurde die Revision verzögert, insbesondere durch Vorgaben sowie Änderungen bei grösseren Einzonungsflächen.»

Gemeinderat Adalboden

läuterungen und dem Vorprüfungsbericht Amt für Gemeinden und Raumordnung vom 24. Juli.

Die Akten liegen während 30 Tagen vom 27. August bis 26. September öffentlich auf. Sie können während der Büroöffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Adalboden oder im Internet unter www.mydrive.ch (Benutzername: gast@3715/Passwort: adelboden) eingesehen werden. Am Freitag, 6. September, findet um 20 Uhr in der Aula des Sekundarschulhauses Adalboden eine Informationsveranstaltung zur Ortsplanungsrevision statt. Das Planungsgeschäft wird der Gemeindeversammlung vom 23. November zur Beschlussfassung vorgelegt. *pd/hsf*

Oberländer siegten in Uetendorf

SCHIESSEN Für den Veteranen-Cup-Final in Uetendorf qualifizierten sich zehn Gruppen aus dem Berner Oberland. Trotz eher schwieriger Lichtverhältnisse – einige Schützen bekundeten Schwierigkeiten beim Erkennen der zugeteilten Scheiben und schossen in die falsche Scheibe – fand ein bis zum letzten Schuss spannender Wettkampf statt. Die Erstplatzierten, «Tellenburg» der SV Frutigen und «Kranich» der FS Saanen-Gstaad, konnten sich gegen die anderen Gruppen durchsetzen und werden die Oberländer Veteranen am Kantonalfinal vom 20. September in Schwarzenburg vertreten. *pd*

Rangliste: 1. SV Frutigen «Tellenburg» 381/374/755 Pkt.; 2. FS Saanen-Gstaad «Kranich» 362/377/739 Pkt.; 3. MS Unterseen «Bockstor» 373/364/737 Pkt.; 4. SG Zweisimmen «Rinderberg» 375/360/735 Pkt.; 5. SV Frutigen «Veteranen» 377/355/732 Pkt.; 6. FS Allmendingen «Muskettiere» 359/370/729 Pkt.; 7. FS Saanen-Gstaad «Egglis» 368/359/727 Pkt.; 8. FS Gündlischwand Rauf 363/363/726 Pkt.; 9. SG Strättlingen «Strättlinger» 360/361/721 Pkt.; 10. SG Zweisimmen «Männertreu» 356/348/704 Pkt. **Höchste Einzelergebnisse:** Feld A: 188 Pkt. Ruth Maurer, SV Frutigen 95/93; Ruedi Stauffer, FS Saanen-Gstaad 95/93; Feld D: 189 Pkt. Albert Würsten, FS Saanen-Gstaad 91/98; Edi Kormann, FS Allmendingen 93/96; 187 Pkt. Paul Benninger, MS Unterseen 93/94.